

[n. 1749]

A

SCHREIBEN¹ [VON WERDER]² AN "BARON ET PRYGADIER [BEAT FIDEL] DE ZURLAUBEN CHEVALLIER DE ST LOUIS CAPITAIN AU GARDE SUISS DU GENER[A]LL CORONELL LEUTNAMT MARSCHALL [DE CAMP BEAT FRANZ PLAZIDUS] DE ZUR LAUBEN ... PASSE PAR BALLE [=BASEL] A PARY [=PARIS]"

"...³ Morgent Kombt Herr aman [von Stadt und Amt Zug, Johann Kaspar] **Lutiger** von Solothurn Mit der pencion heim [- Lutiger war Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs in Stadt und Amt Zug -]. Und er hat by jhr Excelenz herr ambassador [Antoine-René de Voyer d'Argenson, Marquis de **Paulmy**?] Müössen an halten um Ein Extra audienz Für die heren [Gesandten] von [Stadt und Amt] Zug zu haben welche nächstes werden uff solothurn riten 3 Oder 4 Heren umb das saltz de [Freigrafenschaft] burgund anhalten ich weiss nich wie es gehe wird adieu ...³".

- 1) Auf dem Adress-Schild findet sich noch der Stempelaufdruck: "BS [=Basel?]".
- 2) Absender anhand des Siegels - s. Iten, Zumbach/Wappenbuch 196 - als ein Werder aus der Stadt Zug identifiziert.
- 3) Sowohl Briefanfang als -ende fehlen.

Original, mit Siegel - AH 90, 105

1633

A

ABRECHNUNG¹ [VON BEAT II. ZURLAUBEN, TAGSATZUNGSGESANDTER VON STADT UND AMT ZUG AUF DER JAHRRECHNUNG VOM 3.- 21. JULI 1633 IN BADEN]² ÜBER [SEINE] EINNAHMEN UND AUSGABEN

"Landtvogts Jn Fryen Embteren [Kaspar Küchli] war Danen Zalt dem alten Landtvogt [der Grafschaft] ... Baden [Johann Franz von Wattenwyl] ...	153 lb. 10 ss
Jtem wegen des unseren [Stadt und Amt Zugs] Com-mendanten [- an der Jahrrechnung beschlossen die in der Grafschaft Baden reg. Orte, zum Schutz der insbesondere von den Schweden bedrohten eidg. Nordgrenze Truppenkontingente in die Grafschaft Baden zu entsenden -] ³ an Zehrung und baarem geldt ussgeben ehe die anderen ankommen, und ehe Jnen Jr soldt gemacht worden	70 lb. 5 ss
	<u>20 gl. 35 ss</u>
Restiert	41 lb. 10 ss
Die pliben Jch schuldig.	

Die 20 gl. 30 ss sindt An myner Rechnung abzogen worden - undt pliben
myn g. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] mier noch schuldig
6 gl.

Actum an der Sommer Rechnung [der Stadt Zug] 1633."

1) s. auch AH 90/79
3) s. ebenda 759 h

2) s. EA V 2, 754 (Nr. 636)

AH 90, 105^r (aufgeklebt)

29

1755 Juli 7., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [PLAZID JOSEF LEONZ] MEYENBERG [AN GARDEOBERST
BEAT FRANZ PLAZIDUS¹ ZURLAUBEN]

"Heüth hat wachtmeister **Eichholtzer** 2 soldaten als paule Meyer
[=Meier], und sein sohn Baltz meyer [=Meier] von Cham, under dero gar-
de Comp.^{ne} abgeschicht; deme für dise recrue abermahlen 8 Neuwe louis,
und für 2 Monatsold, auff sein begehren 60 Livres de France bezahlt;
weylen er selbe höchst nothwendig Zu haben, mir vohrgegeben:
Wegen dem gelt an P. Principal Zu Reims habe geglaubt das M.g.H. Vet-
ter allzeit gelegenheit habe, solches demselben sicher Zu überschick-
hen, desnahen ich solches nachmahlen bestens recomendire:
Erst bey Zwey tagen bin ich des dodtfahls dero Hr. bruoderen M.^r l'Ab-
be [Beat Jakob Anton] de Zurlauben berichtet worden [- dieser war am
24. Juni 1755 verstorben -]; deswegen M.g.H. Vetteren die hertzliche
Condolentz hiemit erstatte; da mithin desen besessener Familiae Bene-
ficium [die St. Konradspfründe in Zug] vacierend worden, und M.g.H.
Vetter [seit 1731] desen Collator ist; So habe hiermit Erineren, und
M.g.H. Vetter Zu wüsen machen sollen, das nach Jnnhalt und tenor der
Neuwen bischöfflichen [d.h. des Bischofs von Konstanz, Johann Franz
Schenk von Stauffenberg] Confirmation de 1735² dises Beneficium keinem
eigentlichen Beneficiato [=Kaplan] übergeben, sonderen solches mit bi-
schöfflich. Consens [- Bischof von Konstanz war 1755 Franz Konrad Kasi-
mir Ignaz **Rodt von Bussmannshausen** -] under gewohntem tax und Stipen-
dio durch jemand in so lang Versehen lassen könne, bis die jährl. Ein-
künfften eines Beneficiati auff 300 gl. Jährlichen Einkomens, und für
die fabrica jährl. 12 gl. wird angewachsen sein; dan dermahlen die
Jährl. Einkünfften des Beneficii in allem und allem nicht mehr ist, als
228 gl. 30 ss: sollten also aus dem überschus, was durch eine admini-
stration und bezahlung der function Vorgeschlagen wird, vermehret wer-
den; Erwart also dero befehl was hier im fahl Nahmens M.g.H. Vetteren